

Rottweil

## Chor der Predigerkirche begeistert mit gewaltigem Volumen

Schwarzwälder-Bote, 28.11.2014 18:35 Uhr



Der Chor der Predigerkirche führt Werke der Renaissance und des Frühbarock auf. Foto: kaw  
Foto: Schwarzwälder-Bote

Rottweil (kaw). Ein Konzert auf beachtlichem Niveau präsentierte der Chor der Predigerkirche unter Leitung von Kantor Johannes Vöhringer bei seinem Konzert unter dem Titel "Liebe und Leid". Knapp 70 Sänger standen vor dem Altar und gaben dem Chor ein gewaltiges Volumen.

Aufgeführt wurden Werke aus der Renaissance und dem Frühbarock. Mit einem tosenden und lang anhaltenden Schlussapplaus würdigten die zahlreichen Zuhörer – das evangelische Gotteshaus war voll besetzt – die hervorragenden Leistungen der Akteure.

Der Chor wurde von den Instrumentalisten Beate Vöhringer (Orgel), Candela Gomez (Violoncello) und Karin Welge (Klarinette) begleitet. Auch Instrumentalstücke wie das "Adagio" von Francois Devienne (Klarinette/Orgel) und "When I am laid in earth" von Henry Purcell in einer Bearbeitung für Violoncello und Orgel ergänzten das abwechslungsreiche Programm am letzten Sonntag des Kirchenjahres. Als Gesangssolistin überzeugte die Sopranistin Verena Stickert. Trauer, Klage, Sehnsucht und Hoffnung, die Vergänglichkeit des Lebens – diese Themen prägten dieses Konzert am Totensonntag. Im Mittelpunkt stand das Filia Solo "Plorate Colles" für Sopran und Echosopran aus dem Oratorium "Jephte" von Giacommo Carissimi, einer Verbindung von begleitetem Sologesang mit einem ausdrucksstarken Chor. Mit "Unser Leben ist ein Schatten", einer Motette für vierstimmigen Chor, hatte der Chor das

einstündige Konzert eröffnet.

Danach folgte das von Kantor Vöhringer bearbeitete "Flow my tears" von John Dowland für Sopran (Verena Sticket), Klarinette (Karin Welge) und Orgel (Beate Vöhringer). Weitere Werke von Heinrich Schütz ("Canticum Simeonis"), Johann Schelle ("Komm Jesu, komm mein Leib ist müde") und Johannes Eccard ("Mit Fried und Freud fahr ich dahin") kamen zur Aufführung.